

Von Amphibienschutz bis zum Freilandlabor

Internetseite des Edertaler NABU neu gestaltet und dem hessischen Dachverband angepasst

EDERTAL. Die Internetseite des Naturschutzbundes Edertal (NABU) ist völlig neu gestaltet worden, aber nach wie vor unter der bisherigen Adresse erreichbar: www.nabu-edertal.de. Gestaltung und Betreuung hat Markus Grosche (Korbach) übernommen, der das auch für den NABU-Kreisverband übernimmt (www.nabu-waldeck-frankenberg.de).

Jürgen Wilden (Königshagen), der die Internetseite des NABU Edertal jahrelang be-

treut hat, hat aus persönlichen Gründen diese Arbeit eingestellt. Vorsitzender Markus Jungermann (Bringhausen) dankte ihm für Engagement und Zuverlässigkeit. Dadurch sei eine hohe Anzahl von Nutzern erreicht worden. Das Layout der Edertaler NABU-Seite hat Grosche modernisiert und den deutschlandweiten Internetauftritten des NABU angepasst.

Es werden bereits vielfältige Informationen mit Fotos gebo-

ten. Unter Projekte finden sich etliche Unterseiten zur Arbeit des NABU Edertal. Sie reichen von Amphibienschutz bis Umweltbildung und informieren zum Beispiel über die bundesweiten Aktionen Schwalbenfreundliche Häuser sowie Lebensraum Kirchturm aus örtlicher Sicht. Unter dem Stichwort Eder-Renaturierung ist ein Aufsatz eingestellt, der in den Vogelkundlichen Hefen Edertal erschienen ist: Werner Haaß, Wolfgang Lüb-

cke und Stefan Vogt: Die Renaturierung der unteren Eder – Chancen für die Tierwelt.

Unter der Rubrik Freilandlabor findet sich ein aktueller Beitrag über die wissenschaftliche Vogelberingung in der Anlage unterhalb der Bergheimer Edermühle von Michael Wimbauer (Hunsdorf). In sechs Wintern hat der Biologie-Student 1638 Vögel aus 34 Arten mit Ringen der Vogelwarte Helgoland markiert. Aktuelle Themenseiten sind den

Störchen und der Windkraft-Planung im Langen Wald gewidmet. In der Rubrik „Über uns“ ist die über 60-jährige Geschichte des NABU Edertal nachzulesen. Wer sich über die Veranstaltungen von NABU und Naturschutzjugend (NAJU) informieren will, kann unter Termine nachschauen. Weiterhin gibt es Informationen über die sieben Edertaler Naturschutzgebiete, Veröffentlichungen (Literatur) und Mitmach-Aktionen. (r)